

Schach, Nürtinger holt zum ersten Mal den Bezirkspokal

Die Geschichte des SV Nürtingen im Bezirksmannschaftspokal, kurz: Viererpokal war bislang nur selten erfolgreich und durch zahlreiche enttäuschende Niederlagen, zum Teil auch gegen krasse Außenseiter, geprägt. Dennoch ging die erste Pokalvertretung des Verbandsligisten in diesem Jahr vorsichtig optimistisch in die neue Runde. Die Auslosung der 13 teilnehmenden Mannschaften hatte es diesmal ganz gut mit den Mannern vom Salemer Hof gemeint, so dass sie frühestens im Finale auf die vermeintlichen Topfavoriten bzw. Angstgegner treffen konnten. Und bis ins Finale spielten sie sich durch einen klaren Erfolg mit 4:0 bei der zweiten Garnitur des Bezirksliga-Meisters und Landesliga-Aufsteigers TSV/RSK Esslingen. An gleicher Stelle konnte man in Runde 2 auch dessen starke erste Vertretung knapp mit 2,5:1,5 eliminieren. Im Halbfinale hätte dann der Tabellenführer der Kreisklasse Reutlingen/Tübingen, der SC Steinlach, seine Visitenkarte im Salemer Hof abgeben sollen. Doch das Team aus Offerdingen scheiterte bereits an der Hürde, eine komplette Mannschaft gegen den klaren Favoriten an die Bretter zu bringen, so dass der SV Nürtingen I kampflos ins Finale einzog. Hier traf er auf die Pokalauswahl des Oberligisten Schachfreunde Pfullingen. Diese hatten in der Vorrundrunde Pokalverteidiger SF Neckartenzlingen, der in der ersten Runde den SV Nürtingen II nur mit Mühe 2,5:1,5 besiegen konnte mit 3:1 ausgeschaltet.

Im Endspiel begegneten sich beide Mannschaften auf Augenhöhe, zunächst mit leichten Vorteilen für die Gäste aus Pfullingen. Die Positionen von Gerd Aring und Matthias Kill sahen in der Frühphase nicht sehr Vertrauen erweckend aus und Michael Doll fand keinen Weg, die gegnerische Stellungsvereinfachung durch einen Generalabtausch der Figuren zu verhindern. Dies führte zwar zu einer objektiv ziemlich ausgeglichenen Stellung, die Doll aber Zug um Zug aus den Händen glitt. Zwischenzeitlich konnten sich Aring und Kill konsolidieren, während der Königsangriff von Stefan Auch nach einer Ungenauigkeit des Pfullingers Konturen annahm. Letztlich konnte Kill die gar zu brachiale Attacke seines Gegenübers kontern und entscheidend Material gewinnen, was den Gästespieler zur Aufgabe veranlasste. Der Ausgleich der Echazstädter ließ jedoch nicht lange auf sich warten, nachdem Doll im Endspiel souverän überspielt wurde. Deutlich besser lief es für Auch, dessen Angriff unwiderstehlich wurde. Gewürzt mit einigen taktische Feinheiten gelang ihm ein überzeugender Sieg. Dem war dann auch Aring am Spitzenbrett nahe. Ein naheliegend scheinendes, aber doch zu schnelles Vorrücken eines Bauern in der beiderseitigen Zeitnot eröffnete seinem sich umsichtig verteidigenden Kontrahenten noch eine Möglichkeit ins Unentschieden zu entschlüpfen, das Aring durch ein Dauerschach sicherstellte. Dies reichte seinem Team zu einen knappen, aber verdienten 2,5:1,5-Sieg und damit dem Schachverein Nürtingen erstmals den Sieg im Mannschaftspokal des Bezirks Neckar-Fils. Als solcher qualifizierte sich die Mannschaft damit für den Pokal auf Ebene des Württembergischen Schachverbands und trifft dort auf den Vertreter des Bezirks Stuttgart, Schönaich..

SV Nürtingen – SF Pfullingen

Aring – Wendler 0,5:0,5; Doll – Dieter Einwiller 0:1; Auch – Dr. Born 1:0, Kill – Schubert 1:0